

sich die Plätze für die Presse. Sämtliche Sitzplätze, sowohl unten in der Halle, als auch auf den Tribünen, sind so angeordnet, daß von jedem Platze aus sowohl der Präsident als auch der Redner gut zu sehen ist. Das Podium des Präsidiums befindet sich in der Mitte der unteren Längsfront, davon etwas tiefer die Rednertribüne, um welche sich alle Sitzplätze freisörmig von radialen Gängen unterbrochen gruppieren. Der Musik hat man dadurch besondere Rechnung getragen, daß der Redner nicht von der Präsidialtribüne spricht, sondern von einer besonderen, einige Stufen tiefer gelegenen Tribüne, so daß sich hinter ihm die Vorderwand der Präsidialtribüne befindet. Um die Schallwirkung noch zu erhöhen, ist hinter dem Redner eine nischenartige, parabolisch gestümmte Rückwand aus poliertem Holz in der Vorderwand der Präsidialtribüne angebracht.

Eine glänzende Corona von Festrednern.

In den öffentlichen Versammlungen wurden eine Reihe von herrlichen Reden gehalten, wie auch in den verschiedenen geschlossenen und zahlreichen Sonder Sitzungen. Unter den Rednern, die in den öffentlichen Versammlungen auftraten, waren die folgenden: Dr. jur. Johannes Bell, Rechtsanwalt, Essen-Ruhr, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses. Aufgaben der deutschen Katholiken auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet; Dr. jur. Hans Herschel, Rechtsanwalt, Breslau: „Der Bonifatiusverein“; Dr. theol. M. Faulhaber, Professor an der Kaiserlichen Universität Strassburg i. G.: „Die Fraufrage“; Johannes Kapiza, Pfarrer Lischau O. S., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses. „Die Alkoholfrage.“ Alois Fürst zu Löwenstein-Wertheim Schloß Kleinheubach a. N., erbliches Mitglied der Ersten Kammer von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, Mitglied des Reichstags: „Missionen“. Dr. Jacob Meyers, Professor, Luxemburg: „Charitas“. Wilhelm Marx, Oberlandesgerichtsrat, Düsseldorf, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses: „Die Schulfrage“. Schriftsteller Johannes Mumbacher, Rom: „Literatur“. August Rumpf, päpstlicher Ehrenkammerer, Rechtsanwalt, München: „Wie pflegen und fördern wir die christliche Kunst.“

Rechtler Dr. ju. can. Franz Schädler, päpstlicher Protonotar, Domdekan, Bamberg, Mitglied des Reichstags und des bairischen Landtags: „Papsttum und Pius der Zehnte.“ Hermann de Witt, Amtsgerichtsrat, Köln (Rhein), Mitglied des Reichstags: „Presse.“

Im katholischen Volksverein sprach am Dienstag: Fabrikbesitzer Brandts, Generaldirektor Dr. Pieper,

Dr. Donders - Münster, Abg. Landgerichtsdirektor Gröber - Heilbronn und Geh. Justizrat Dr. Porck. Zwischen diesen Rednern hielt Cardinal Kopp eine Ansprache.

Die einzelnen Veranstaltungen.

An allen fünf Tagen war morgens Gottesdienst, worauf die verschiedenen Sitzungen eröffnet wurden.

Am Montag, den 30. Aug., vormittags 8 Uhr, war ein Pontifikalamt zur Anrufung des heiligen Geistes in der Domkirche. Vorm. 9 1/2 Uhr, erste geschlossene Versammlung im großen Saale des St. Vinzenzhauses. Nachm. 3 Uhr, Sitzungen der Ausschüsse im St. Vinzenzhaus. Nachm. 5 1/2 Uhr, erste öffentliche Versammlung in der Festhalle.

Am Dienstag, den 31. Aug., fand morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Dorothea ein Requiem statt. Um 11 Uhr die zweite geschlossene Versammlung im großen Saale des St. Vinzenzhauses. Um 3 Uhr Sitzungen der Ausschüsse im St. Vinzenzhaus. Um 5 1/2 Uhr, zweite öffentliche Versammlung in der Festhalle. Am 8 Uhr abends, Gartenfest im Zoologischen Garten.

Am Mittwoch, den 1. Sept., begann um 8 Uhr morgens die hl. Messe auf die Intention des Bonifatius-Vereins in der St. Matthias-Kirche. Um 9 1/2 Uhr dritte geschlossene Versammlung im großen Saale des St. Vinzenzhauses. Nachmittags 3 Uhr Sitzung der Ausschüsse im St. Vinzenzhaus und um 5 1/2 Uhr die dritte öffentliche Versammlung in der Festhalle.

Donnerstag war der Schlußtag der Feierlichkeiten und begann mit Lesen von hl. Messen in den verschiedenen Kirchen, worauf um 8 Uhr vormittags die vierte geschlossene Versammlung im großen Saale des St. Vinzenzhauses folgte.

Ueber die zahlreichen Sonderveranstaltungen gewährt die nachstehende Liste mit Zeitangabe der Versammlungen einen Ueberblick:

Samstag, den 28. Aug., abends 8 Uhr: Begrüßungsfeier des katholischen akademischen Abstinentenverbandes.

Montag, den 30. Aug., vorm. 11 1/2 Uhr: Agitationsversammlung des Verbandes katholischer Weiservereine.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Generalversammlung des katholischen akademischen Abstinentenverbandes. Vorm. 11 1/2 Uhr: Vorbereitung der Einigung der akademischen Bonifatiusvereine Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Vorm. 11 1/2 Uhr: Versammlung der Palästina-Vereinigungen. Abends 8 Uhr: Gartenfest der katholischen Gesellenvereine. Abends 8 Uhr: Versammlung der Mitglieder des Cäcilienvereins. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung des katholischen Mächtigkeitsbundes für Deutschland. Abends 8 1/2 Uhr: Festkomers des C. V. der katholischen deutschen Studentenverbindungen (farbentragende). Abends 9 Uhr: Komers des B. D. der katholischen Studentenvereine (nicht farbentragende).

Dienstag, den 31. Aug., vorm. 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Herz Jesu Predigt

für das Jansbacher Konvent in der St. Mathiaskirche. Vorm. 8 1/2 Uhr: Hochamt für die Einigung der akademischen Bonifatiusvereine in der St. Vinzenzkirche. Darauf Generalversammlung der Einigung der akademischen Bonifatiusvereine. Vorm. 9 1/2 Uhr: Versammlung des Priester-Abstinentenbundes. Vorm. 9 1/2 Uhr: Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland. Vorm. 9 1/2 Uhr: Generalversammlung der „Faz“, Verein katholischer Priester Deutschlands. Mittags 1 Uhr: Mittagssmahl des Jansbacher Konvents. Mittags 1 Uhr: Gemeinlich Mittagbrod ehemaliger Priester der Anima mit daran anschließender Beratung. Nachm. 2 Uhr: Versammlung der Präsidien katholischer Jugendvereine. Nachm. 2 Uhr: Generalversammlung des Kreuzbündnisses. Nachm. 2 Uhr: Agitationsversammlung der St. Petrus Claver-Sodalität. Abends 8 Uhr: Festversammlung des Kreuzbündnisses.

Mittwoch, den 1. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr: Generalversammlung des katholischen akademischen sozialen Zirkels. Vorm. 11 1/2 Uhr: Versammlung des Bonomianus-Vereins. Vorm. 11 1/2 Uhr: Generalversammlung der deutschen Landesgruppe des katholischen akademischen Abstinentenverbandes. Nachm. 2 Uhr: Sitzung des Albertus-Magnus-Vereins. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sitzung des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands. Nachm. 4 Uhr: Festversammlung von Mitgliedern des katholischen Lehrerverbandes und Fremden der konfessionellen Schule. Nachm. 4 Uhr: Sitzung des Vorstandes des St. Raphaelvereins. Nachm. 4 Uhr: Versammlung des katholischen Sammelvereins der Provinz Schlesien. Abends 8 Uhr: Festversammlung des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands. Abends 8 Uhr: Versammlung der Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen. Abends 8 Uhr: Versammlung des Caritasverbandes für die Mitglieder der caritativen Vereine Breslaus.

Bei einer solchen Fülle von Veranstaltungen mußten die Tage der Versammlung arbeitsreiche Tage werden.

Der Kulturverein arbeitet an einer Geschichte des Kulturkampfes.

Aus den Verhandlungen der Versammlungen des Volksvereins verlautet u. a., daß die Geschichte des Kulturkampfes, als ein für weiteste Volkskreise überhaupt wichtiges quellenmäßiges Werk auf welches die Generalversammlung schon seit längerer Zeit hinzuwirken beabsichtigt war, nunmehr in Bearbeitung genommen ist. Eine auf dem Gebiete der Geschichtsforschung bewährte Kraft ist damit betraut worden und hat die Vorbereitungen bereits so weit gefördert, daß an ein Erscheinen in nicht allzu ferner Zeit gedacht werden kann. Das bereits öfters empfohlene Werk: Die Geschichte der Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands von Pfarrer May wird den Besuchern der heutigen Tagung

wieder wärmstens empfohlen. Von dem im vorigen Jahre zuerst erschienenen vorläufigen Handbuch der kirchlichen Statistik von P. Krose, S. J., ist soeben ein zweiter Band in der gleich genauen Arbeit herausgegeben worden.

Herr Gonner aus Dubaque überbringt Grüße aus Amerika.

Herr Mik. Gonner, Herausgeber des katholischen Westens und der Luxemburger Gazette, von Dubaque, Iowa, Ehren-Präsident des Central-Vereins überbrachte den Katholiken Deutschlands Grüße von ihren eiszatlanischen Stammes- und Glaubensgenossen. Nach der A. B. sagte Herr Gonner in einer Versammlung des Volksvereins:

„Ich spreche zu Ihnen, wie mich meine deutsche Mutter gelehrt hat. (Lebhafte Beifall). Wir amerikanischen Katholiken schauen voll Bewunderung auf das herrliche Werk des Volksvereins für das katholische Deutschland. Ich danke für die lebenswürdige Aufnahme, die ich auf der Generalversammlung gefunden habe und die ich auch in M. Gladbach fand, wo ich die Ehre hatte, zu den Füßen der Lehrer zu sitzen, deren Vorbild auch in Amerika festen Fuß zu fassen beginnt. Man hat mich in M. Gladbach als Vertreter der amerikanischen Katholiken in alles eingeweiht. Der Centralverein der Katholiken von Nordamerika ist keine Nachahmung Ihrer General-Versammlung, das Milieu ist dort ein anderes. Wir sind uns klar darüber, daß wir unser Heil mit anderen Mitteln versuchen müssen. Wir machen den Versuch, eine christlich-soziale Reform in Amerika einzuführen. Dazu genügt nicht allein das Programm und schöne Worte, sondern es kommt auf tüchtige Männer an. (Lebhafte Beifall). Für uns ist die Frage, wie können wir dorthin herankommen, um zu einer christlichen Gesellschaftsordnung in Amerika gelangen. Ich habe nicht den Mut, die Frage zu beantworten, ob wir eine solche bereits haben. Sie können ja in Amerika das Wetterleuchten der Kämpfe beobachten, wie Sozialismus und gottloser Kapitalismus vorherrschen, wo sich die Bevölkerung aus allen Nationen des Erdkreises zusammengesetzt. Bei unserem Versuch, eine christliche Gesellschaftsordnung einzuführen, richten wir unsere Blicke nach dem Volksverein. Wir wissen, daß wir, wie Sie es auch getan haben, mit der Kleinarbeit beginnen und zu höheren Gesichtspunkten gelangen müssen und diese Aufgabe werden wir verrichten, vereint mit dem Episkopat und Hand in Hand mit unseren Priestern. (Stürmischer Beifall). Bei dieser Gelegenheit sei nicht unterlassen, der rührenden Tätigkeit des Rafaelvereins für die deutschen katholischen Auswanderer zu gedenken u. dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Kommerzienrat Cahensly, namens der amerikanischen Katholiken unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. (Lebhafte Beifall). Für Ihre freundliche Aufnahme nochmals meinen herzlichsten Dank.“